

## Postulat P 26/09

Rüstzeug für einen erfolgreichen weiteren Bildungsweg: Gezielte Förderung lernwilliger Schülerinnen und Schüler an den Schwyzer Volksschulen

---

Am 15. September 2009 haben Kantonsrätin Sibylle Ochsner und Mitunterzeichnende folgendes Postulat eingereicht:

„Die Volksschule des Kantons Schwyz fördert die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zur selbständigen, verantwortungsbewussten Persönlichkeit und schafft die Grundlagen für das Zusammenleben in Gesellschaft und Demokratie, für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Lebenstüchtigkeit sowie für verantwortungsvolles Verhalten gegenüber der Umwelt (SR 611.210 §3<sup>2</sup>).

In den letzten Jahren wurden grosse Anstrengungen unternommen, um Schülerinnen und Schüler mit Leistungsschwächen oder besonderen pädagogischen Bedürfnissen speziell zu fördern. Durch das sonderpädagogische Angebot der Schulträger und mit verschiedenen anderen Massnahmen wird die Förderung möglich. Gemäss § 18 der Volksschulverordnung können auch Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen und sogar Hochbegabungen als ergänzendes Schulangebot gefördert werden. Zuwenig berücksichtigt werden mit den bestehenden Förderangeboten insbesondere lernwillige Schülerinnen und Schüler, welche eine weiterführende Schule (Mittelschule) oder eine höhere Berufsbildung anstreben. Wie die Ergebnisse der letztjährigen Gymnasiums-Übertrittsprüfungen exemplarisch zeigten, wurde auf der Sekundarstufe 1 in jüngerer Vergangenheit das Niveau verschiedentlich nach unten verschoben, was sich für die schulische und/oder berufliche Zukunft der Jugendlichen als negativ erweisen könnte. Auch Berufsschulen beklagen oft ein gesunkenes Niveau in verschiedenen Bereichen (z.B. Textverständnis Deutsch, naturwissenschaftliche Kenntnisse).

Wir bitten den Regierungsrat aufzuzeigen, wie sich die Situation in der Förderung von lernwilligen Schülerinnen und Schüler an den Schwyzer Volksschulen darstellt und wie die Förderung dieser Lernwilligen gezielt angegangen werden kann. Verschiedene, aufeinander abgestimmte Massnahmen könnten die Lösung sein.

1. Wo bestehen Förderangebote für lernwillige und leistungsbereite Schülerinnen und Schüler?
  2. Wie werden diese Schülerinnen und Schüler gezielt gefördert, und wie wird der Übertritt in eine Mittelschule oder eine höhere Berufsbildung unterstützt?
  3. Wäre die Einführung von Niveaunklassen auf der Sekundarstufe 1 eine geeignete Massnahme (Voraussetzung: Zuteilung durch anbietende Schule, welche Niveaunklassen führt, regelmäßige Leistungsüberprüfung, spezieller Lehrplan, Zeugnisvermerk ‚Niveaunklasse‘)?
  4. Wäre die (Wieder-)Einführung der Untergymnasien auf Stufe Volksschule eine geeignete Massnahme?
  5. Wäre die Einführung einer speziellen Förderung in ‚Förderlektionen für Lernwillige‘ beispielsweise in Form von Wahlfächern oder Lektionen an Randstunden eine geeignete Massnahme (inklusive Bereitstellung von Stellenprozenten)?“
-